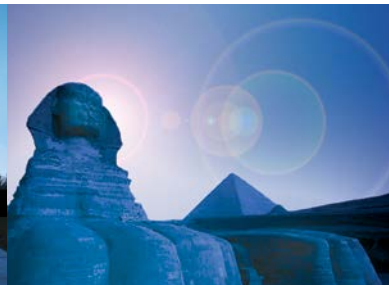
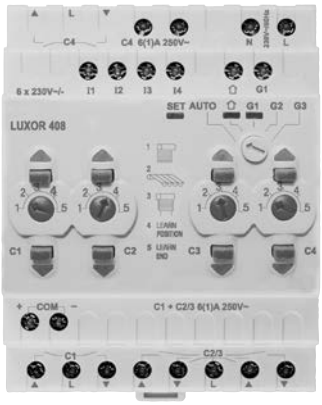
LUXOR

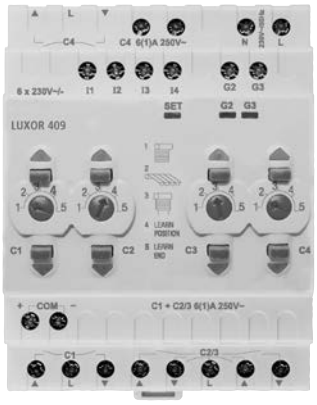


Produktinformationen

Ergänzungen zu den Bedienungsanleitungen



Grundmodul
LUXOR 408 S
LUXOR 408



Erweiterungsmodul
LUXOR 409 S
LUXOR 409

Inhaltsverzeichnis

1. Hinweise ... 1

1.1 Unterscheidung LUXOR 408 S / 409 S gegenüber LUXOR 408 / 409 ... 1

1.2 Verwendung ... 1

1.3 Verwendung ... 1

1.4 Sicherheitshinweise ... 1

2. Anschluss und Installation ... 2

2.1 Installation der Busleitung ... 2

2.2 Installation der Eingänge ... 2

2.3 Beschreibung der Eingangsklemmen ... 3

2.4 Beschreibung der Ausgangsklemmen ... 3

3. Beschreibung der Bedienebene ... 4

3.1 Bedienelemente ... 4

3.2 Anzeigeelemente ... 4

4. Erklärung der Begriffe ... 5

5. Einschaltverhalten / Reset ... 6

5.1 Verhalten bei Netzausfall ... 6

6. Behänge ... 7

6.1 Übersicht zur Bedienung von Rollladen, Markisen und Jalousien ... 8

6.2 Rollladen (Programm 1) ... 9

6.3 Markise (Programm 2) ... 10

6.4 Jalousie (Programm 3) ... 11

7. Einlernen ... 12

7.1 Hinweise zum Einlernen der Fahrpositionen ... 12

7.2 Programm 4 „Einlernen der Position (LEARN POSITION)“ ... 13

7.3 Programm 5 „Einlernen der Endposition (LEARN END)“ ... 15

8. Gruppenfunktionen ... 17

8.1 Gruppenfunktionen ⌂ , G1 bis G3 ... 17

8.2 Zuweisung mehrerer Ausgänge zu einem Taster ... 18

9. Funktionen mit weiteren LUXOR-Modulen ... 19

9.1 Allgemein ... 19

9.2 Funktion mit Grundmodul LUXOR 400 ... 19

9.3 Funktion mit Uhren-Modul LUXOR 414 ... 19

9.4 Funktion mit Bedien- und Anzeigegerät LUXOR 426 ... 20

9.5 Funktion mit Sensor-Modul LUXOR 411 ... 21

9.6 Diodenmodul 907 0 367 ... 22

9.7 Prioritäten der Zustände ... 22

10. Was ist, wenn ... 23

11. Unterschiede LUXOR 408S / 409S gegenüber 408 / 409 ... 24

12. Technische Daten ... 25

13. Serviceadresse / Hotline ... 26

1. Hinweise

1.1 Unterscheidung LUXOR 408 S / 409 S gegenüber LUXOR 408 / 409

Das Rollladen-Modul LUXOR 408 **S** / 409 **S** unterstützt sämtliche Funktionen des Bedien- und Anzeigegeräts LUXOR 426.

Die älteren Module LUXOR 408 / 409 weisen einige Abweichungen auf (siehe Abschnitt 11.)

Dieses Handbuch beschreibt sowohl die neueren LUXOR 408 **S** / 409 **S** als auch die älteren LUXOR 408 / 409 Module.

Allfällige Unterschiede sind im Text vermerkt. Wird die Bezeichnung 408 (**S**) bzw. 409 (**S**) verwendet, gilt der Text für beide Gerätegenerationen.

Die Wendeschrittweite wurde von 0,5 s auf 1,5 s geändert (bei LUXOR 408 S mit FD KW 37 in 2013 und LUXOR 409 S mit FD KW 36 in 2013).

1.2 Verwendung

Das LUXOR-Rollladen-Modul steuert Rollläden, Markisen und Jalousien. Es erweitert die schon bestehende LUXOR-Geräteserie und eignet sich für die Installation in Ein- und Mehrfamilienhäusern, Büros, etc.

Das Gerät ist zur bestimmungsgemäßen Montage im Schalt- bzw. Verteilerschrank bestimmt. Es ist zum Einsatz in trockenen Räumen mit normaler Verschmutzung geeignet.

1.3 Verwendung

- Das LUXOR-Rollladen-Modul wird über die 2-Draht-COM-Schnittstelle an das LUXOR-System angebunden und nimmt somit an modulübergreifenden Funktion teil.
- An die Eingänge **I** 1 bis **I** 4 können nur Taster angeschloßen werden.
- Grundsätzlich lassen sich unterschiedliche Aussenleiter / Phasen an die Steuereingänge und die Schaltausgänge legen.
- Mit den Wahlschaltern können unterschiedliche Funktionen gewählt werden.
- Mit dem Rollladen-Modul sind automatische und manuelle Fahrten möglich.
- Verwenden Sie nur **ein** LUXOR-Rollladen-Modul 408 S bzw 408 pro System. Um weitere Behänge zu steuern, verwenden Sie das Erweiterungsmodul 409 S bzw. 409.

1.4 Sicherheitshinweise

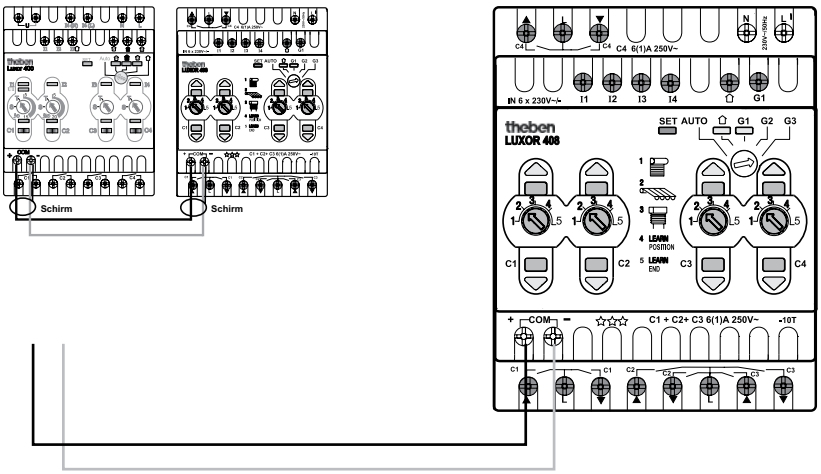
Um jegliche Brandgefahr und Gefahr eines elektrischen Schlages auszuschließen zu können, darf das Gerät nur von einer Elektrofachkraft entsprechend den nationalen Vorschriften und jeweils gültigen Sicherheitsbestimmungen angeschlossen und montiert werden. Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen des Garantienanspruches.

- **Die Endlagen der Motoren müssen vor Inbetriebnahme des Rollladen-Moduls eingestellt werden.** Ansonsten kann es zu Beschädigungen des Behangs kommen.
- Eingänge dürfen nicht elektrisch parallel geschaltet werden.
- Halten Sie Personen aus dem Fahrbereich der Anlagen fern.
- Trennen Sie die Anlage/Behänge vom Versorgungsnetz, wenn sie Arbeiten an der Anlage/Behänge durchführen.
- Wird die Anlage durch das Gerät angesteuert, muss der Fahrbereich während des Betriebes einsehbar sein.

2. Anschluss und Installation

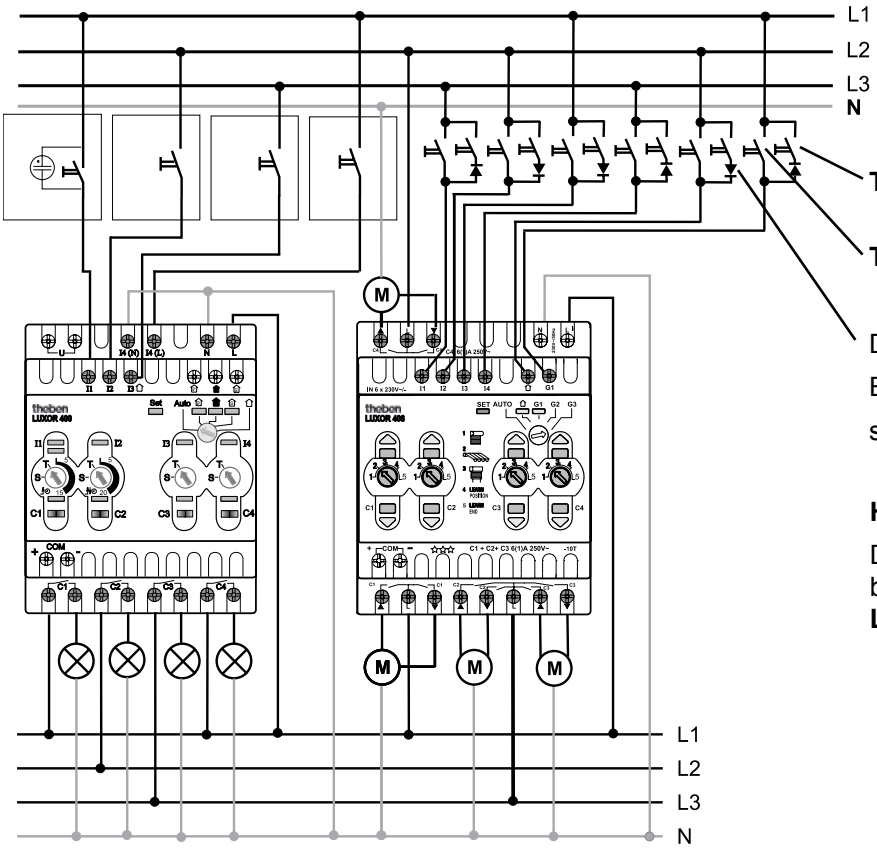
2.1 Installation der Busleitung

Luxor 400 + Luxor 408 (S)



- Erweiterung bis max. 16 Geräte incl. Grundgerät. Die zentrale Verbindung erfolgt über die COM-Schnittestelle.
- Im LUXOR-System darf sich nur **ein** Gerät von **LUXOR 408 (S)** befinden.
- Stellen Sie die 2-adrige Verbindung zwischen den COM-Schnittstellen her. **Beachten Sie die Polung!**
- Bei Kurzschluss oder Ausfall der COM-Verbindung blinkt die LED ˝**SET**˝ dauerhaft.
- Die gesamte Leitungslänge der Kommunikationsverbindungen (COM-Schnittstelle) darf bis 100 m betragen. Sie ist in einem eigenen Kabel zu führen und darf nicht parallel zu 230 V-Leitungen verlegt werden.
- Folgende Leitungen verwenden: EIB/KNX-Busleitung Typ YCYM oder Y(ST)Y ,Telekommunikationsleitung J-Y(ST)Y
- Schirm beidseitig an die Minus-Busklemme des COM-Busses anschließen.

2.2 Installation der Eingänge



Diodenmodul 907 0 367
Einbaurichtung beliebig
siehe Kap. 8.4

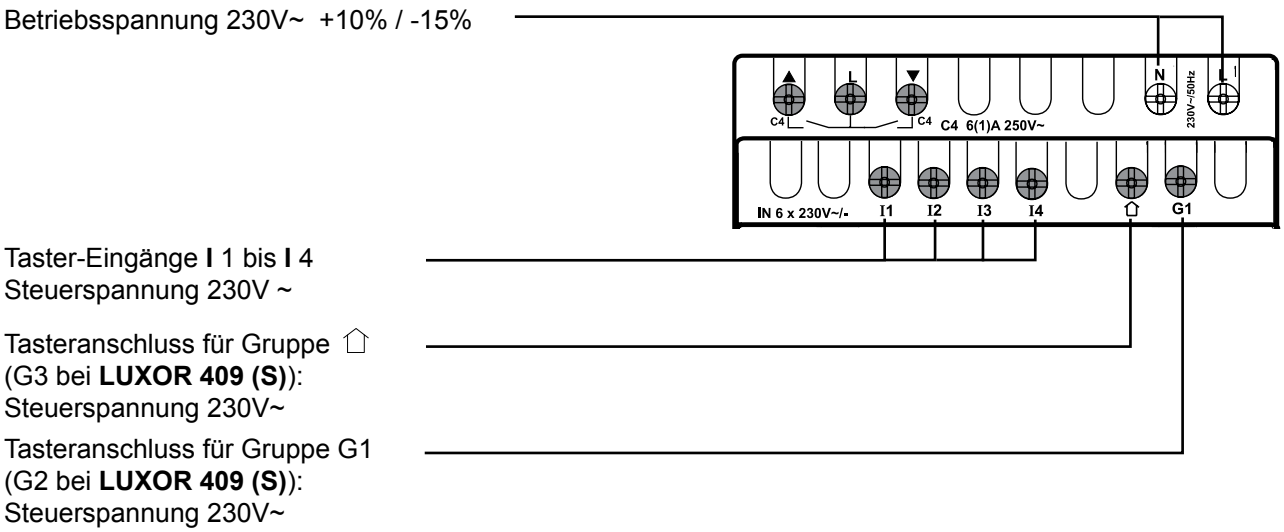
Hinweis

Der Anschluss für die Gruppe **G2** und **G3** befindet sich auf dem Erweiterungsmodul **LUXOR 409 (S)**.

- **Schalten Sie die Eingänge nicht parallel!**
  Sie erreichen denselben Effekt mittels Konfiguration (Siehe **Kap. 7**, Gruppenfunktionen, Zuweisung mehrerer Ausgänge auf einen Eingang).

- **Schliessen Sie nur einen Motor pro Kanal an!**
  Wird mehr als ein Antrieb pro Kanal angeschlossen, müssen diese über Relaissteuerungen entkoppelt werden.

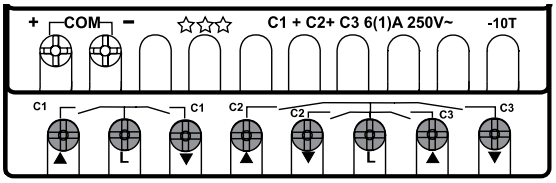
2.3 Beschreibung der Eingangsklemmen

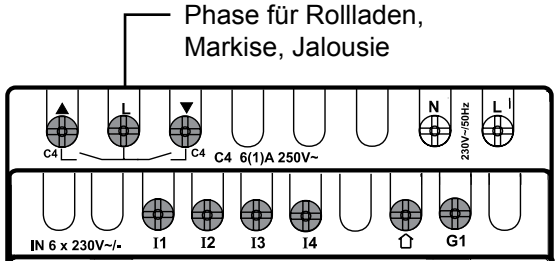


- Für die Taster-Eingänge **I** 1 bis **I** 4, den Tasteranschluss für Gruppe G1 und den Tasteranschluss für Gruppe gilt:
  Der Anschluss verschiedener Aussenleiter/Phasen ist möglich (Vollwelle = AUF, Halbwelle = AB)

2.4 Beschreibung der Ausgangsklemmen

LUXOR 408 (S) / 409 (S) (C1 - C4) 6(1)A 250V~





- Die Ausgänge sind zueinander und zur Versorgung potenzialfrei.
- Der Anschluss verschiedener Aussenleiter/Phasen ist möglich! (**Ausnahme**: Kanal 2 und 3 haben eine gemeinsame Phase)
- Die Ausgänge sind **nicht** geeignet zum Schalten von Schutzkleinspannung (SELV).
- Wird während der Fahrt ein Richtungswechsel durchgeführt, wird aus Sicherheitsgründen eine Umschaltpause von 0.5 Sekunden durchgeführt. Während dieser Zeit ist kein Relais geschlossen.

3. Beschreibung der Bedienebene

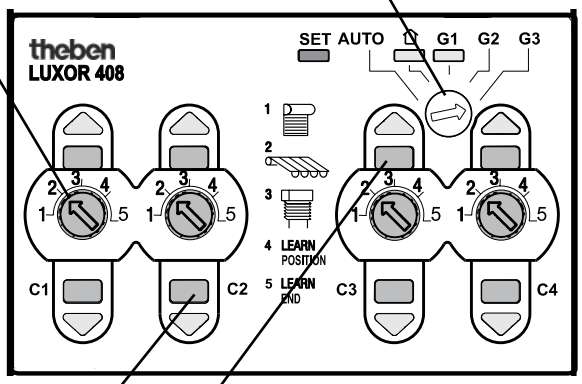
3.1 Bedienelemente

Die Bedienelemente bestehen aus fünf Drehschaltern, die sich mit einem Schraubendreher der Größe 1 bedienen lassen, sowie acht Kanaltasten.

Gruppen-Wahlschalter, um die Kanäle den Rollladen-Gruppen zuzuweisen (nur bei **LUXOR 408 (S)**).

Wahlschalter für die Programme **1 bis 5:**

- 1: Rollladen
- 2: Markise
- 3: Jalousie
- 4: „Einlern-Funktion“ (Zwischenposition, Lüftungsposition)
- 5: „Einlern-Funktion“ (Gesamtlaufzeit, Wendeschrittweite)



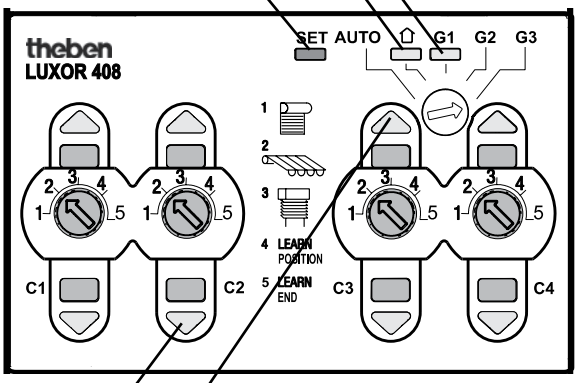
Kanaltaste **C1 bis C4** für Handschaltung **AUF/AB** sowie Programmierung der Gruppenzuweisungen.

3.2 Anzeigeelemente

Die Anzeigeelemente bestehen aus neun Leuchtdioden (LED), die den Betriebszustand des Rolladen-Moduls sowie der einzelnen Kanäle anzeigen.

Wenn der Gruppen-Wahlschalter **nicht** in Position **Auto** steht oder der **AUF-/AB-**Taster gedrückt wird, dann leuchten die dazugehörigen Gruppen-LEDs.

Wenn der Gruppen-Wahlschalter bei **LUXOR 408 (S)** in Position ⌂ oder G1-3 oder ein Wahlschalter auf Programm 4 oder 5 steht, signalisiert die LED ˝**SET**˝ den **Programmiermodus**.



Kanal LED (1 bis 4) leuchtet bei Handschaltung und automatischem Fahrbefehl **AUF/AB** oder signalsiert die zur Gruppe gehörenden Kanäle.

4. Erklärung der Begriffe

Behang Oberbegriff für Rollladen, Markise oder Jalousie

obere Endposition Oberer Endanschlag

untere Endposition Unterer Endanschlag

Laufzeit Die Zeit, die ein Behang für eine Fahrt zwischen oberer und unterer Endposition benötigt.

Lüftungsposition Verwendung bei Rollladen. Frei wählbare Position zwischen der oberen und unteren Endposition, deren Fahrzeit immer aus der unteren Endposition gemessen wird. Die Fahrzeit bestimmt, wie viele Lüftungsschlitze des Rollladens geöffnet werden.

Tuchstraffung Verwendung bei Markise. Frei wählbare Position zur Spannung des Tuches in der unteren Endposition, deren Fahrzeit immer aus der unteren Endposition gemessen wird.

Wendung Verwendung bei Jalousie. Eine Relativposition, welche immer von unten nach oben ausgeführt wird. Die Fahrzeit bestimmt den Grad der Lamellenwendung.

Wendeschrittweite Verwendung bei Jalousie. Beschreibt den kleinstmöglichen Grad der Lamellenwendung bei kurzer Tastenbetätigung.

Zwischenposition Eine frei wählbare Position zwischen der oberen und unteren Endposition, deren Fahrzeit immer aus der oberen Endposition gemessen wird.

automatischer Fahrbefehl Fahrten, die von anderen Geräten (z.B. Uhren-, Sensormodul) ausgelöst werden.

manueller Fahrbefehl Handfahrten, Fahrten, die durch die internen oder externen Gerätetasten ausgelöst werden.

Ruck Kurzes Hin- und Herfahren des Behanges.

Tasten Diese befinden sich am Gerät.

Taster externe Taster = Taster an den Eingängen **I** 1 bis **I** 4

5. Einschaltverhalten / Reset

Nach der Stromzufuhr sowie beim Reset zeigt das LUXOR 408 (**S**) Rollladenmodul folgendes Verhalten:

1. Während 1 Sekunde leuchten alle LEDs.

2. Anzeige der Vorkommastelle der Versionsnummer für 1 Sekunde. Die Anzeige erfolgt Binär, Wertigkeiten gemäss Bild.
Hinweis: Im Konfigurationsmodus wird die Versionsnummer nicht angezeigt.

3. Anzeige der Nachkommastelle der Versionsnummer für 1 Sekunde. Die Anzeige erfolgt Binär, Wertigkeiten gemäss Bild.

4. Die Set-LED blinkt, wenn sich ein Poti nicht auf „AUTO“ befindet.

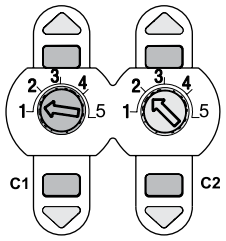
5. Anzeige mit den Gruppen-LEDs für 100ms, ob das Gerät die Master-Funktion auf dem Bus übernommen hat.

6. Die Set-LED blitzt, wenn Buskommunikation zwischen den **LUXOR**-Modulen vorhanden ist.
Bei Buskurzschluß blinkt die Set-LED.

7. Sofern sich die gespeicherten Soll- und Istpositionen unterscheiden, wird in die Sollposition gefahren.

Binäre Anzeige der Versionsnummer:

Wertigkeit: **8** **4**



Wertigkeit: **2** **1**

Beispiel:

- während der ersten Sekunde leuchten alle LED
- während der zweiten Sekunde leuchten C1AB und C2AB

Vorkommastelle: 1x1 + 1x2 = **3**

- während der dritten Sekunde leuchten C2AB und C1AUF

Nachkommastelle: 1x2 + 1x4 = **6**

Ergebnis: Softwareversion beträgt **3.6**

5.1 Verhalten bei Netzausfall

- Findet der Netzausfall während einer Fahrt statt, so wird der letzte automatische Fahrbefehl bei Netzwiederkehr zu Ende geführt.
- Die eingelernten Fahrpositionen und Kanalzuweisungen bleiben gespeichert.

6. Behänge

Mit dem Wahlschalter wird festgelegt, ob es sich beim Behang um einen Rollladen, eine Markise oder eine Jalousie handelt:

- **Programm 1: Rollladen**
- **Programm 2: Markise**
- **Programm 3: Jalousie**

Wird mit dem Wahlschalter ein neuer Behang eingestellt, werden die Gruppenzuordnungen in ihre Grundeinstellung zurückgesetzt.

Die zusätzlichen Stellungen des Wahlschalters dienen den Einlern-Funktionen (siehe Kapitel 7):

- **Programm 4:** Einlern-Funktion für Zwischen- und Lüftungsposition bzw. Wendungs- und Tuchspannungszeit)
- **Programm 5:** Einlern-Funktion für Gesamtlaufzeit und Wendeschrittweite

Hinweise

- **Hand-Modus bei LUXOR 408 S**: der Hand-Modus wird mit dem Bedien- und Anzeigegeräte LUXOR 426 eingestellt. Automatische Fahrbefehle sind nicht mehr möglich (**Ausnahme**: Wind-, Regen- und Panikfunktion). Der Hand-Modus kann manuell beendet werden, oder er beendet sich selbst an der beim LUXOR 426 eingestellten Zeit.
- **Hand-Modus bei LUXOR 408**: Nach einer manuellen Fahrt befindet man sich im Hand-Modus. Automatische Fahrbefehle sind nicht mehr möglich (**Ausnahme**: Sonnenschutz- und Temperaturfunktion, Wind-, Regen-, Panik- und Dämmerungsfunktion). Der Hand-Modus wird durch eine Fahrt in die obere Endposition oder um Mitternacht (bei Betrieb mit dem Uhren-Modul Luxor 414) zurückgesetzt.
- Die Gruppentasten haben Priorität über die Einzeltasten. D.h. Fahrbefehle durch die Einzeltasten werden durch die Gruppentasten aufgehoben.
- Innerhalb einer Gruppe sollte immer die gleiche Art des Behangs eingestellt sein, da es sonst aufgrund der unterschiedlichen Tastenreaktionen zu Konflikten kommen kann.
- **Vor dem Bedienen muss zuerst die Gesamtlaufzeit eingelernt werden. (siehe Kap. 7.2)**

6.1 Übersicht zur Bedienung von Rollladen, Markisen und Jalousien

Zusammenfassend finden sich die Fahrbefehle der Kapitel 6.2 bis 6.4 als Übersicht in der folgenden Tabelle:

		Rollladen		Markise			Jalousie		
Tasten-befehle		FR	FD		FR	FD		FR	FD
AB kurz		▼	LZ	mit **TS**	▼ ▲	LZ TSZ	in oberer Endpos.	▼	LZ
				ohne **TS**	▼	LZ	nicht ob. Endpos.	▼	WS
AUF kurz		▲	LZ		▲	LZ		▲	WS
AB lang		▼	LZ	mit **TS**	▼ ▲	LZ TSZ		▼	LZ
				ohne **TS**	▼	LZ			
AUF lang		▲	LZ		▲	LZ		▲	LZ
AB Doppelklick	mit **ZP**	▼	ZPZ		▼	ZPZ	mit **WE**	▼ ▲	ZPZ WZ
							ohne **WE**	▼	ZPZ
	ohne **ZP**	▼	LZ	mit **TS**	▼ ▲	LZ TSZ	mit **WE**	▼	LZ
				ohne **TS**	▼	LZ	ohne **WE**	▼	
AUF Doppelklick	mit **Lüftung**, bzw. mit **TS**, bzw. mit **WE**	▼	LZ-LÜ		▲	TSZ		▲	WZ
	ohne **Lüftung**, bzw. ohne **TS**, bzw. ohne **WE**	▼	LZ			-			-

Erklärungen zur Tabelle

FD	Fahrtdauer
FR	Fahrtrichtung
AB	kurzer/langer/Doppelklick auf Taster AB
AUF	kurzer/langer/Doppelklick auf Taster AUF
ZP / ZPZ	Zwischenposition Zwischenpositionszeit
LZ	Laufzeit
LÜ	Lüftungszeit
TS/TSZ	Tuchspannung, Tuchspannungszeit
WE/WZ	Wendung, Wendezeit
WS	Wendeschrittweite (Werkeinstellung 150ms)

6.2 Rollladen (Programm 1)

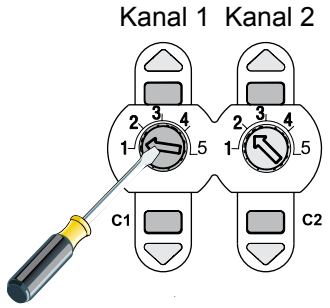
Automatische Fahrt

Bei Fahrt in die obere Endlage wird aus Gründen der Schlupfkorrektur 20s länger als die Laufzeit gefahren.

Bei Fahrt in die untere Endlage wird immer 20s länger als die Laufzeit gefahren.

Es wird immer in die übergebene bzw. eingelernte Position gefahren. (siehe auch Kapitel 9).

Soll automatisch in Lüftungsposition gefahren werden, so muß vom Bedien- und Anzeigegerät LUXOR 426 oder von der Uhr LUXOR 414 eine neue Schaltzeit mit entsprechender Position übergeben werden.



Manuelle Bedienung mit Tastenbefehlen

Ein Druck auf einen beliebigen Taster des entsprechenden Kanals während der Fahrt stoppt den Behang.

Während der Fahrt leuchtet die LED des entsprechenden Kanals in Fahrtrichtung.

Kurzer Druck auf Taster AB:

Rollladen fährt ganz nach unten (untere Endposition).

Kurzer Druck auf Taster AUF:

Rollladen fährt ganz nach oben (obere Endposition).

Langer Druck auf Taster AB:

Rollladen fährt ganz nach unten (untere Endposition).

Langer Druck auf Taster AUF:

Rollladen fährt ganz nach oben (obere Endposition).

Doppelklick auf Taster AB:

- Mit eingelernter Zwischenposition: Rollladen fährt nach unten in die eingelernte Zwischenposition.
- Ohne eingelernte Zwischenposition: Rolladen fährt ganz nach unten in die untere Endposition.

Doppelklick auf Taster AUF:

- Mit eingelernter Lüftungsposition: Rollladen fährt nach unten in die eingelernte Lüftungsposition.
- Ohne Einlernen der Lüftungsposition: Rolladen fährt ganz nach unten in die untere Endposition.

6.3 Markise (Programm 2)

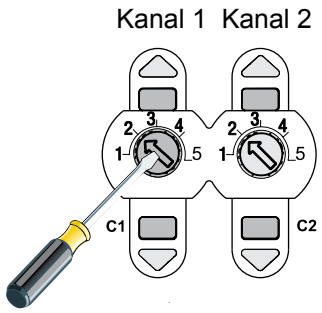
Automatische Fahrt

Bei Fahrt in die obere Endlage wird aus Gründen der Schlupfkorrektur 20s länger als die Laufzeit gefahren.

Bei Fahrt in die untere Endlage wird immer 20s länger als die Laufzeit gefahren. Wird eine Tuchspannung angehängt, beträgt die Schlupfkorrektur nur 5s.

Es wird immer in die übergebene bzw. eingelernte Position gefahren. (siehe auch Kapitel 9).

Es werden grundsätzlich Tuchspannungen angefügt, sofern eine Tuchspannungszeit eingelernt ist und in die untere Endlage gefahren wird.



Halbautomatikbetrieb

Ist der Markise ein Sensorik-Kanal „Sonne“ (**LUXOR** 411) zugewiesen, dann wird durch Betätigung einer Fahrtaste der Halbautomatik-Betrieb aktiv.

Bei Unter- oder Überschreiten eines Lichtwertes von 100 lx wird die Halbautomatik deaktiviert und die Markise in die obere Endlage gefahren.

Manuelle Bedienung mit Tastenbefehlen

Ein Druck auf einen beliebigen Taster des entsprechenden Kanals während der Fahrt stoppt den Behang.

Während der Fahrt leuchtet die LED des entsprechenden Kanals in Fahrtrichtung.

Kurzer Druck auf Taster AB:

- Mit eingelernter Tuchspannung: Markise fährt nach unten und fügt eine Tuchspannung an.
- Ohne eingelernte Tuchspannung: Markise fährt nach unten (untere Endposition).

Kurzer Druck auf Taster AUF:

Markise fährt ganz nach oben (obere Endposition).

Langer Druck auf Taster AB:

- Mit eingelernter Tuchspannung: Markise fährt nach unten und fügt eine Tuchspannung an.
- Ohne eingelernte Tuchspannung: Markise fährt nach unten (untere Endposition).

Langer Druck auf Taster AUF:

Markise fährt ganz nach oben (obere Endposition).

Doppelklick auf Taster AB:

(mit eingelernter Zwischenposition)

- Markise fährt in die Zwischenposition.

(ohne eingelernte Zwischenposition)

- Mit eingelernter Tuchspannung: Markise fährt nach unten und fügt eine Tuchspannung an.
- Ohne eingelernte Tuchspannung: Markise fährt nach unten (untere Endposition).

Doppelklick auf Taster AUF:

(mit und ohne eingelernte Zwischenposition)

- Mit eingelernter Tuchspannung: Markise führt eine Tuchspannung aus.
- Ohne eingelernte Tuchspannung: Markise fährt nicht.

6.4 Jalousie (Programm 3)

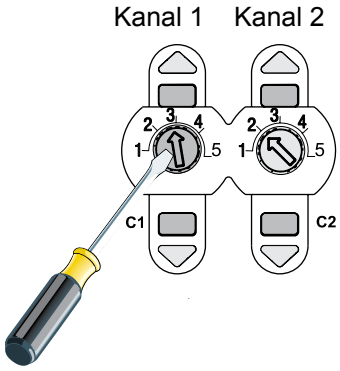
Automatische Fahrt

Bei Fahrt in die obere Endlage wird aus Gründen der Schlupfkorrektur 20s länger als die Laufzeit gefahren.

Bei Fahrt in die untere Endlage wird immer 20s länger als die Laufzeit gefahren. Wird eine Wendung angehängt, beträgt die Schlupfkorrektur nur 5s.

Es wird immer in die übergebene bzw. eingelernte Position gefahren. (siehe auch Kapitel 9)

Sofern eine Wendezeit eingelernt ist, werden grundsätzlich Wendungen angefügt. Ausnahme: Fahrt in die untere Endlage durch Dämmerungsfunktion.



Manuelle Bedienung mit Tastenbefehlen

Ein Druck auf einen beliebigen Taster des entsprechenden Kanals während der Fahrt stoppt den Behang.

Während der Fahrt leuchtet die LED des entsprechenden Kanals in Fahrtrichtung.

Kurzer Druck auf Taster AB:

- Jalousie in oberer Endposition: Jalousie fährt ganz nach unten (untere Endposition).
- Jalousie nicht in oberer Endposition: Jalousie führt einen Wendeschritt nach unten aus.

Kurzer Druck auf Taster AUF:

Jalousie führt einen Wendeschritt nach oben aus.

Langer Druck auf Taster AB:

Jalousie fährt ganz nach unten (untere Endposition).

Langer Druck auf Taster AUF:

Jalousie fährt ganz nach oben (obere Endposition).

Doppelklick auf Taster AB:

(mit eingelernter Zwischenposition)

- Mit eingelernter Wendung: Jalousie fährt in die eingelernte Zwischenposition und führt eine Wendung aus.
- Ohne eingelernte Wendung: Jalousie fährt in die eingelernte Zwischenposition.

(ohne eingelernte Zwischenposition)

- Mit eingelernter Wendung: Jalousie fährt nach unten.
- Ohne eingelernte Wendung: Jalousie fährt ganz nach unten (untere Endposition).

Doppelklick auf Taster AUF:

- Mit eingelernter Wendung: Die Jalousie führt einen Wendeschritt nach oben aus.
- Ohne eingelernte Wendung: die Jalousie fährt nicht.

7. Einlernen

7.1 Hinweise zum Einlernen der Fahrpositionen

Die folgenden Hinweise gelten für Rollläden, Markisen und für Jalousien:

- Alle Positionen können nur in den beiden Programmen „Lernen (**LEARN**)“ eingelernt werden.
- Werksseitig voreingestellt ist eine Laufzeit von
  180 s, eine Zwischenposition von 180 s sowie eine Lüftungsposition von 0 s.
- Zum korrekten Einlernen der Zwischenpositionen und der Laufzeit muss der Behang zu Beginn des Einlernens in der **oberen Endposition** stehen.
- Der Behang fährt nur, solange der externe **AUF**- bzw. **AB**-Taster betätigt wird. Nach dem Loslaßen des Taster stoppt der Behang sofort.
- Das Einlernen mehrerer Rollläden/Jalousien gleichzeitig kann über die Gruppenfahrtasten erfolgen. Allfällig vorhandene Positionen einzelner Kanäle werden überschrieben.

Hindernisse, die beim Einlernen von Positionen auftreten können:

- Im Falle eines Windalarms oder bereits aktiven Lernmodus sind die entsprechenden Kanäle gesperrt. In diesem Fall kann kein Einlernen vorgenommen werden. Die Sperrung wird durch einen Klack des Behangs signalisiert.
- Wird das Poti während des Einlernvorgangs verstellt, dann wird der Lernvorgang abgebrochen und keine neue Fahrzeit gespeichert. Dies wird durch einen Ruck des Behangs signalisiert.
- Zum korrekten Einlernen der Zwischenpositionen und Laufzeiten sollte der Behang bei Beginn des Lernmodus idealerweise in der oberen Endlage stehen.
- Wird während eines Gruppenlernvorgangs versucht, in eine Fahrposition einzulernen, wird dies durch schnelles Blinken der Set-LED angezeigt.
- Eine Laufzeit von Null kann nicht eingelernt werden.

7.2 Programm 4 „Einlernen der Position (LEARN POSITION)“

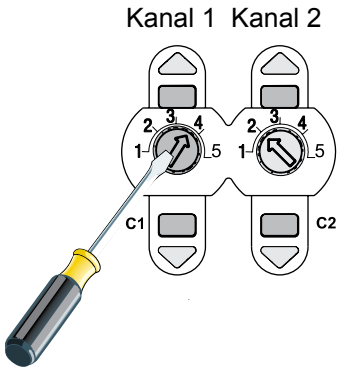
In Programm **4** lassen sich Zwischenposition sowie die Lüftungsposition respektive Tuchspannung/Wendung einlernen.

Wichtig: Lernen Sie zuerst die Gesamtlaufzeit ein, bevor Sie eine Zwischenposition einlernen! (siehe Abschnitt 7.3)

Einlernen der Zwischenposition (aus der oberen Endposition)

1. Lernmodus einstellen

Wahlschalter in Stellung 4 bringen (Programm 4)



2. Beginn des Einlernvorgangs:

Tätigen Sie einen Doppelklick auf den externen **AB**-Taster. Der Beginn des Einlernvorgangs wird durch einen Ruck des Behangs signalisiert.

3. Position festlegen:

Fahren Sie mit dem externen **AUF/AB**-Taster in die gewünschte Position.

4. Position speichern:

Tätigen Sie einen Doppelklick auf den externen **AB**-Taster. Das Beenden des Einlernvorgangs wird durch einen Ruck des Behangs signalisiert.

5. Beenden

Stellen Sie den Wahlschalter wieder auf den gewünschten Behang.

Hinweise:

- Eine Zwischenpositionszeit größer als Laufzeit kann nicht eingelernt werden. Es wird dann automatisch die Laufzeit zugewiesen.
- Eine Zwischenpositionszeit von 0 kann nicht eingelernt werden. Es wird automatisch die Laufzeit zugewiesen.
- Beim Einlernen der Zwischenposition wird immer die absolute Position gespeichert, deshalb muß der Einlernvorgang nicht zwangsläufig aus der oberen Position begonnen werden.

Die Lüftungsposition wird für Rollladen verwendet.

Die Tuchspannung wird für Markisen verwendet.

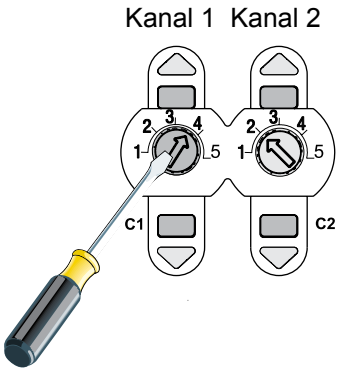
Die Wendung wird für Jalousien verwendet.

Wichtig: Lernen Sie zuerst die Gesamtlaufzeit ein, bevor Sie eine Lüftungsposition bzw. eine Tuchspannung/ Wendung einlernen! (siehe Abschnitt 7.3)

Einlernen der Lüftungsposition bzw. Tuchspannung/Wendung (nur aus der unteren Endposition)

1. Lernmodus einstellen

Wahlschalter in Stellung 4 bringen (Programm 4)



2. Beginn des Einlernvorgangs:

Tätigen Sie einen Doppelklick auf den externen **AUF**-Taster. Der Beginn des Einlernvorgangs wird durch einen Ruck signalisiert.

3. Position festlegen:

Fahren Sie mit dem externen **AUF/AB**-Taster in die gewünschte Position.

4. Position speichern:

Tätigen Sie einen Doppelklick auf den externen **AUF**-Taster. Das Beenden des Einlernvorgangs wird durch einen Ruck signalisiert.

5. Beenden

Stellen Sie den Wahlschalter wieder auf den gewünschten Behang.

Hinweise:

- Eine Lüftungszeit bzw. Tuchspannung/Wendung größer als die Laufzeit kann nicht eingelernt werden. Es wird dann automatisch die Laufzeit zugewiesen.
- Beim Einlernen der Lüftungszeit wird die Fahrzeit zwischen dem Beginn und dem Ende des Lernmodus gespeichert.

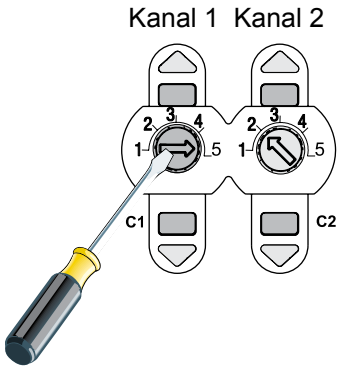
7.3 Programm 5 „Einlernen der Endposition (LEARN END)“

In Programm **5** lassen sich die Gesamtlaufzeit und die Wendeschrittweite einlernen.

Einlernen der Gesamtlaufzeit (nur aus der oberen Endposition)

1. Lernmodus einstellen

Wahlschalter in Stellung 5 bringen (Programm 5)



2. Start in der oberen Endposition:

Fahren Sie in die obere Endposition, indem Sie den externen **AUF**-Taster gedrückt halten.

3. Beginn des Einlernvorgangs:

Mit einem Doppelklick auf den **AB**-Taster wird der Einlernvorgang gestartet. Bei Start des Lernmodus führt der Behang zur Signalisierung einen Ruck aus.

4. Position festlegen:

Fahren Sie mit dem externen **AUF/AB**-Taster in die untere Endposition.

5. Position speichern:

Tätigen Sie einen Doppelklick auf den externen **AB**-Taster. Das Beenden des Einlernvorgangs wird durch einen Ruck signalisiert.

6. Beenden

Stellen Sie den Wahlschalter wieder auf den gewünschten Behang.

Hinweise:

- Eine Laufzeit von 0 kann nicht eingelernt werden. Es wird automatisch die Laufzeit von 180 Sekunden zugewiesen, beim Erreichen des oberen Endschalters erfolgt jedoch kein Ruck des Behangs mehr.
- Ist die Zwischen- oder Lüftungsposition größer als die Laufzeit, so werden diese auf die Laufzeit begrenzt.

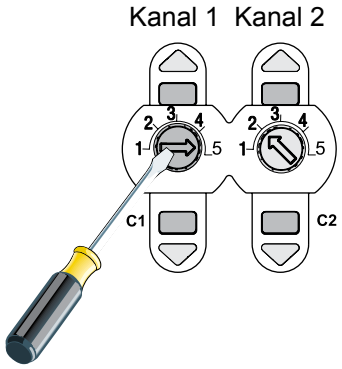
Das Einlernen der Wendeschrittweite geschieht ebenfalls auf der Stellung 5.

Sie wird nur benötigt, wenn die werksseitig eingestellte Wendeschrittweite von 150 ms nicht zu befriedigenden Ergebnissen führt. Beispiel: Zwischenglas-Jalousien.

Einlernen der Wendeschrittweite (aus einer beliebigen Zwischenposition)

1. Lernmodus einstellen

Wahlschalter in Stellung 5 bringen (Programm 5)



2. Start in einer beliebigen Zwischenposition:

Fahren Sie mit dem externen **AB**-Taster so weit ab, bis die Lamellen der Jalousie geschloßen sind.

3. Beginn des Einlernvorgangs:

Mit einem Doppelklick auf den externen **AUF**-Taster wird der Einlernvorgang gestartet. Bei Start des Lernmodus führt der Behang zur Signalisierung einen Ruck aus.

4. Wendeschritt festlegen:

Mit den externen **AUF/AB**-Taster können Sie die Wendeschrittweite festlegen (mind. 0,2 s; jeder kurze Tastendruck erweitert die Wendeschrittweite um 0,2 s).

Bei Erreichen der max. Wendeschrittweite (1,5 s) bleibt der Behang stehen.

5. Position speichern:

Machen Sie einen Doppelklick auf den externen **AUF**-Taster. Das Beenden des Einlernvorgangs wird durch einen Ruck signalisiert.

6. Beenden

Stellen Sie den Wahlschalter wieder auf den gewünschten Behang.

8. Gruppenfunktionen

8.1 Gruppenfunktionen ⌂, G1 bis G3

Mehrere Kanäle können zusammen als Gruppe eingelernt werden. Ein Tasterbefehl auf einer Gruppe wird von allen Teilnehmern der Gruppe zur gleichen Zeit ausgeführt.

Zur Zuordnung eines oder mehrerer Kanäle zu einer Gruppe gehen Sie wie folgt vor:

1. Zuordnung starten

Stellen Sie den Wahlschalter auf die gewünschte Gruppe ⌂, G1, G2, G3.

2. Zuordnen eines Kanals zu einer Gruppe

Ein oder mehrere Kanäle können einer Gruppe zugeordnet werden. Durch Betätigung der Geräte-Fahrtasten eines Kanals wird der angewählte Kanal der unter 1. ausgewählten Gruppe zugewiesen. Beim zugeordneten Kanal werden die Auf- und die Ab-LED angezeigt.

3. Abwählen eines Kanals aus einer Gruppe

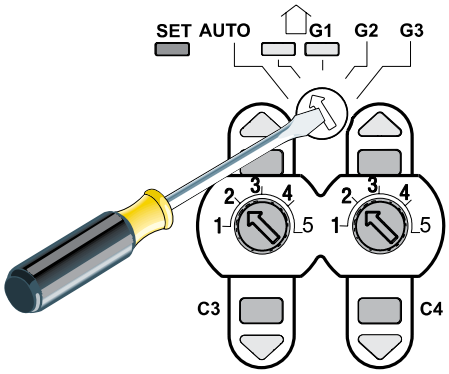
Durch erneutes Betätigen einer Geräte-Fahrtaste wird der entsprechende Kanal wieder abgewählt. Die Auf- und AB-LED erlöschen.

4. Beenden der Gruppierung

Stellen Sie den Wahlschalter wieder auf **Auto**.

Hinweis:

- Mit zusätzlichen Luxor Modulen können weitere Gruppen für Sonne, Dämmerung, Wind, Regen, Temperatur, Uhr sowie Panik eingelernt werden. Das Einlernen erfolgt analog zu Gruppenbedienung.
- Wird mit dem Wahlschalter die Art des Behang eines Kanals verändert, werden die Gruppenzuordnungen in ihre Werkseinstellung zurückgesetzt.



Hinweis:

Die LED für die Gruppen G2 und G3 befinden sich auf dem Erweiterungsmodul Luxor 409 (S).

Bedienung der Gruppen

- Die Bedienung einer Gruppe erfolgt über die Gruppeneingänge auf den Modulen LUXOR 408 (S) und 409 (S) oder über das Bedien- und Anzeigegerät LUXOR 426.
- Ein Signal auf den Gruppeneingang schaltet die der Gruppe zugewiesenen Kanäle.
- Bei einem Signal an einem Gruppeneingang leuchtet die entsprechende Gruppen-LED, an den LED der Einzeltaster-Eingängen erfolgt jedoch keine Anzeige.
- Ist ein Kanal in mehreren Gruppen eingelernt, dann gilt immer der Fahrbefehl der letzten Gruppe.
- Bei gleichzeitiger Betätigung mehrerer Gruppentasten hat Gruppe ⌂ die höchste und Gruppe 3 die niedrigste Priorität.
- Ist ein Kanal einer Gruppe von Jalousien nicht in der oberen Endlage, führen alle Kanäle bei kurzem Tastendruck nur eine Wendung aus.

8.2 Zuweisung mehrerer Ausgänge zu einem Taster

Die Zuweisung mehrerer Ausgänge zu einem einzigen Eingangstaster ist unabhängig von der in Abschnitt 8.1 beschriebenen Gruppierung.

Werksseitig voreingestellt ist folgende Zuweisung zwischen Tastereingang und Kanal:

Tastereingang I1	▶	Kanal C1
Tastereingang I2	▶	Kanal C2
Tastereingang I3	▶	Kanal C3
Tastereingang I4	▶	Kanal C4

Zur Zuweisung von mehreren Ausgängen an einenen Eingang gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten der Zuweisung

Während dem Einschalten der Versorgungsspannung drücken Sie die **AB**-Taste des Kanals, an welchem der Taster angeschloßen ist, für länger als 3 Sek.

2. Zuordnen eines Ausgangs zu einem Eingang

Die Kanal-LEDs der zugeordneten Kanäle leuchten. Durch einen Druck auf die Kanaltaste können diese Kanäle an- oder abgewählt werden.

Ein Ausgang kann jeweils nur einem Eingang zugewiesen werden, das heißt, eine bestehende Zuweisung wird gelöscht.

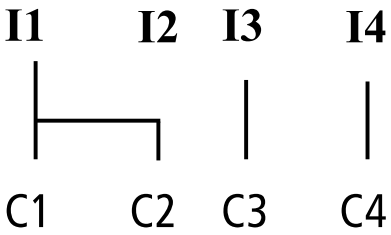
Wird ein Ausgang abgewählt, dann wird dieser automatisch dem werksseitig voreingestellten Tastereingang zugewiesen.

3. Beenden der Zuweisung

Das Speichern der Einstellungen erfolgt mit Abschalten der Versorgungsspannung.

Hinweis:

Die Gruppierung der Ausgänge auf einen Eingang gilt nicht für die Tasten auf den Luxor Modulen 408 und 409, sondern nur für die externen Tasten an den Tasteneingängen **I** 1 bis **I** 4!



Hinweis:

In diesem Beispiel wurden die Ausgänge C1 und C2 dem Eingang I1 zugewiesen.

Der Eingang **I** 2 ist ohne Funktion, weil ihm kein Ausgang mehr zugewiesen ist.

9. Funktionen mit weiteren LUXOR-Modulen

9.1 Allgemein

In Kombination mit weiteren LUXOR-Modulen lassen sich zusätzliche Funktionen realisieren.

Im Auslieferzustand gelten folgende Einstellungen:

- Alle Kanäle sind allen Gruppen zugeordnet
- Alle Kanäle reagieren auf Panikbefehle (mit LUXOR 400)
- Alle Kanäle sind „Panik auf“ definiert (mit LUXOR 400)
- Es sind keine Kanäle der Uhr zugewiesen (mit LUXOR 426 oder LUXOR 414)

9.2 Funktion mit Grundmodul LUXOR 400

Panik-Funktion P

In Kombination mit dem Luxor 400 Grundmodul kann die **Panik-Funktion** aktiviert werden.

Nach Auslösen der Panik-Funktion fahren alle Kanäle, denen die Funktion zugewiesen wurde, in ihre programmierte Endposition (**Panik AUF/AB**).

Während der Panik-Funktion können die betroffenen Kanäle nicht mehr von Hand bedient werden. Die Signalisierung der Sperre erfolgt durch einen Ruck des Behangs.

Die **Zentral AUS-, Zentral EIN-Funktion** und die **Anwesenheitssimulation** stehen nicht zur Verfügung.

Gruppe „Panik“ einstellen:

1. Stellen Sie den Wahlschalter am Gerät **LUXOR 400** auf Panik.
2. Die LED **Set** am Rollladen-Modul muss aufleuchten.
3. Durch Drücken der **AUF-/AB-**Tasten kann die Panik-Funktion der einzelnen Kanäle C1 bis C4 eingestellt werden.
4. Leuchtet die **AUF**-LED (**AB**-LED), ist **Panik AUF** (**AB**) zugeordnet.
   Sind die LEDs erloschen, ist **keine** Panik Funktion zugeordnet
5. Stellen Sie zum Speichern den Wahlschalter am **LUXOR 400** auf **Auto** zurück.

9.3 Funktion mit Uhren-Modul LUXOR 414

Hinweise:

- Die Ausführung der Schaltbefehle erfolgt durch das Uhren-Modul **LUXOR 414**.
- Um durch Schaltzeiten die korrekte Position anfahren zu können, muss die Gesamtlaufzeit eingelernt sein.
- Die anzufahrende Position wird vom Uhren-Modul bestimmt.
- Das Uhren-Modul steuert die Zuweisung von 8 Schaltkanälen zu den Rollladen-Kanälen.
- Die Zuweisung der Uhren-Kanäle zu den Rollladen-Kanälen erfolgt analog zur Programmierung der Gruppen ⌂ , G1 bis G3.
- Bei Betrieb mit dem Uhren-Modul sind auch Astroschalt- und Sperrzeiten möglich.
- Bei Fahrten in Position 100% wird bei der Jalousie keine automatische Wendung ausgeführt.
- Bei Fahrten in Position 0,5% - 99,5% wird die automatische Wendung ausgeführt (bei Jalousien).
- Die Sperrzeiten für Astroschaltzeiten gelten immer als „nicht vor“ (der gewählten Zeit).
- Soll die Funktion „spätestens um“ realisiert werden, sind entsprechende Normal-Schaltzeiten zu programmieren.

9.4 Funktion mit Bedien- und Anzeigegerät LUXOR 426

Hinweise:

- Die Ausführung der Schaltbefehle erfolgt durch das Uhren-Modul **LUXOR 426**.
- Um durch Schaltzeiten die korrekte Position anfahren zu können, muss die Gesamtlaufzeit eingelernt sein.
- Die anzufahrende Position wird vom Bedien- und Anzeigegerät LUXOR 426 bestimmt.
- Das Bedien- und Anzeigegerät steuert die Zuweisung von 8 Uhren-Kanälen zu den Rollladen-Kanälen.
- Die Zuweisung der Uhren-Kanäle zu den Rollladen-Kanälen erfolgt analog zur Programmierung der Gruppen ⌂ , G1 bis G3. Dazu wird in den Einstellungen des Bedien- und Anzeigegerätes der Kanal gewählt und durch Drücken der Geräte-Fahrtasten die gewünschten Rollladen-Kanäle zugeordnet. Mehr Informationen dazu finden Sie im Handbuch zum Bedien- und Anzeigegerät LUXOR 426
- Bei Betrieb mit dem Bedien- und Anzeigegerät sind auch Astroschalt- und Sperrzeiten möglich.
- Bei Fahrten in Position 100% wird bei der Jalousie keine automatische Wendung ausgeführt.
- Bei Fahrten in Position 0,5% - 99,5% wird die automatische Wendung ausgeführt (bei Jalousien).
- Die Sperrzeiten für Astroschaltzeiten gelten immer als „nicht vor“ (der gewählten Zeit).
- Soll die Funktion „spätestens um“ realisiert werden, sind entsprechende Normal-Schaltzeiten zu programmieren.
- Das Bedien- und Anzeigegerät LUXOR 426 bietet für LUXOR 408 **S** / 409 **S** eine komfortable Umschaltung zwischen Hand- und Automatikbetrieb, getrennt für Uhr und Sensorik.

9.5 Funktion mit Sensor-Modul LUXOR 411

Ist ein Sensor-Modul **LUXOR 411** im Luxor-System angeschlossen, können die Rollladen-Kanäle abhängig von Umweltgrössen wie Sonne, Dämmerung, Wind, Regen, Temperatur und Frost (nur bei Markise) geschaltet werden.

- Das Sensor-Modul steuert die Zuweisung der Sensor-Funktionen zu den Rollladen-Kanälen.
- Die Zuweisung der Sensor-Funktionen zu den Rollladen-Kanälen erfolgt analog zur Programmierung der Gruppen ⌂ , G1 bis G3.

Sonnenschutz-Funktion ☼

- Die Sonnenschutz-Funktion funktioniert sowohl im Hand- als auch im Auto-Modus. Sie löst nur oberhalb der Zwischenpositionen aus.
- Bei Überschreiten der eingestellten Lichtschwelle fährt der Behang in die eingelernte Zwischenposition. Bei Unterschreiten der Lichtschwelle fährt er wieder in die obere Endposition.
- **Halbautomatik-Betrieb** (nur bei Markise): Die Halbautomatik ist aktiv, wenn die Sonnenschutz-Funktion einem Kanal zugewiesen und eine Fahrtaste betätigt wurde. Bei morgendlicher oder abendlicher Dämmerung wird diese deaktiviert und die Markise in die obere Endposition gefahren.
- **Sperrzeiten bei Sonnenschutz-Funktion** (nur mit dem Bedien- und Anzeigegerät LUXOR 426 oder Uhren-Modul LUXOR 414):

  Diese Funktion soll verhindern, dass ein Behang zu früh aus- bzw. zu spät einfährt.

1. **Morgendliche Sperrzeit**:

   Der Behang fährt nicht vor der programmierten Zeit ab.

2. **Abendliche Sperrzeit**:

   Der Behang fährt spätestens zur programmierten Zeit hoch,
   obwohl die eingestellte Lichtschwelle noch überschritten ist.

Dämmerungs-Funktion ☾

Die Dämmerungsfunktion ist nur verfügbar in Kombination mit demBedien- und Anzeigegerät LUXOR 426 oder Uhren-Modul LUXOR 414.

- Wird der eingestellte Schwellenwert für eine bestimmte Zeit unterschritten, fährt der Behang in die untere Endposition.
- Die Dämmerungs-Funktion ist nur nach 12:00 Uhr und nur einmal am Tag möglich.
- Der Behang kann nur durch eine Schaltzeit oder von Hand wieder hochgefahren werden.
- Bei Jalousiebetrieb wird keine Wendung angehängt.
- Die Dämmerungs-Funktion funktioniert im Hand- und im Auto-Modus.
- **Sperrzeiten bei Dämmerungs-Funktion** (nur mit Uhren-Modul)

  Die morgendliche Sperrzeit hat für die Dämmerungs-Funktion keine Bedeutung.

  Die abendliche Sperrzeit bedeuted, dass der Behang nicht vor der programmierten Zeit abfährt.

Wind-Funktion ⇆

- Bei Überschreiten des eingestellten Wind-Schwellenwertes fährt der Behang in die festgelegte Endposition.
- Während die Wind-Funktion aktiv ist, kann der Behang nicht per Hand gesteuert werden (dies wird durch einen Ruck signalisiert).

Regen-Funktion

- Bei Regen wird der Behang sofort eingefahren.
- Der Behang fährt dann nicht mehr automatisch aus. Er kann aber per Hand gesteuert werden.
- Die Regen-Funktion bleibt noch eine gewisse Zeit nach Ende des Regens aktiv. Anschließend wird in die ursprüngliche Position gefahren.

Frost-Funktion (nur bei Markise)

- Bei Frost (kälter als 3°C) wird die Markise nicht ausgefahren.
- Eine automatische Fahrt ist gesperrt, eine manuelle jedoch möglich.
- Nach Frostalarm wird in die ursprüngliche Position gefahren.

Temperatur-Funktion

- Bei Überschreiten der eingestellten Temperaturschwelle fahren die Kanäle in die untere Endposition, sofern sich der Kanal im Automatik-Betrieb befindet.
- Bei Unterschreiten der eingestellten Temperaturschwelle wird in die ursprüngliche Position gefahren, falls nicht durch einen Befehl am Uhren-Modul eine neue Position angefahren wurde.

9.6 Diodenmodul 907 0 367

- Die AB-Funktion wird durch eine Reihenschaltung vom Diodenmodul 907 0 367 (Einbaurichtung bliebig) und einem Taster erreicht.
- Für die AUF-Funktion wird parallel zu dieser Reihenschaltung ein Taster (ohne Diodenmodul) geschaltet.

9.7 Prioritäten der Zustände

Sollten die einzelnen Module eine unterschiedliche Aktivierung der Behänge hervorrufen, gilt folgende Reihenfolge der Prioritäten:

1. Ausnahme Wind (höchste Priorität)
2. Ausnahme Frost
3. Ausnahme Regen
4. Ausnahme Panik
5. Uhr
6. Dämmerung
7. Temperatur
8. Sonne (niedrigste Priorität)

10.Was ist, wenn...

	Ursache	Abhilfe
... der Behang bei Erreichen der oberen Endposition immer einen Ruck ausführt?	Die Laufzeit wurde noch nicht eingelernt.	Lernen Sie die Laufzeit ein (siehe Kap. **6**).
... die Behänge bei Gruppenfahrten unterschiedliche reagieren?	Es wurden verschiede Behänge wie z.B. Rollladen und Jalousien innerhalb einer Gruppe gemischt, oder ein Teil der Kanäle einer Gruppe ist im „Lernen der Fahrpositionen“.	Verwenden Sie nur eine Behangart in einer Gruppe, oder drücken Sie lange den Gruppenfahrtaster bzw. setzen Sie alle Kanäle einer Gruppe in das „Lernen der Fahrpositionen“.
... sich bei Inbetriebnahme die Behänge nicht in der oberen Endposition befinden?		Fahren Sie die Behänge von Hand in die ob. Endposition. Wenn der Behang stoppt, betätigen Sie kurz den AB-Taster. Dann kann für 20 Sek. wieder AUF gefahren werden. Wiederholen Sie den Vorgang so lange, bis der Behang in der ob. Endposition steht.
... der Behang nach der Installation nicht nach oben gefahren werden kann bzw. bei der Fahrt nach oben in einer Zwischenposition stehen bleibt und in dieser Position kurz ruckt?	Der Behang steht bei Inbetriebnahme des LUXOR-Gerätes nicht in der oberen Endposition. Es ist noch keine Laufzeit eingelernt.	Lernen Sie zuerst die Laufzeit ein (siehe Kap. **6**).
... die Gruppentasten bei Betätigung keine Reaktion zeigen?	Die BUS-Kommunikation über den COM-Bus ist ausgefallen.	Führen Sie einen Reset durch oder schicken Sie das Gerät zur Reparatur an den Hersteller.
... alle Behänge einer Gruppe dieselbe Laufzeit fahren, obwohl sie unterschiedlich lang sind?	Die Laufzeit wurde bei bereits gebildeten Gruppen über die Gruppentaste eingelernt.	Stellen Sie alle Wahlschalter einer Gruppe auf „Lernen“.
... die Zeit beim Einlernen der Laufzeiten oder Fahrpositionen nicht in allen Kanälen einer Gruppe übernommen wird?	Es waren nicht alle Wahlschalter auf „Lernen“ gestellt.	Stellen Sie alle Wahlschalter einer Gruppe auf „Lernen“.
... bei den Schaltzeiten die Positionierung nicht korrekt erfolgt (die %-Angabe stimmt nicht mit der Position des Behangs überein)?	Die Laufzeit ist nicht bzw. nicht korrekt eingelernt.	Lernen Sie die Laufzeit ein (siehe Kap. **6**).
... die LED Set im Auto-Modus langsam blinkt?	- Kurzschluss auf dem COM-Bus. - Verpolung der COM-Anschlüsse am Gerät.	Prüfen Sie den Anschluss.
... die Zwischenposition nicht stimmt?	Motornachlauf	Fahren Sie den Behang in die obere Endposition und warten Sie 20 Sek., bevor Sie weiterfahren.
... die LED Set schnell blinkt?	Während eines Programmierungsvorgangs wurde versucht, einen weiteren Programmiervorgang zu aktivieren, bzw. bei Netzwiederkehr stand ein Wahlschalter auf Programmiermodus.	Stellen Sie alle Wahlschalter der betreffenden Geräte auf P1 bis P3 bzw. Auto.
... beim Einlernen der Lüftungsposition/ Wendung/Tuchspannung nicht nach unten gefahren werden kann?	Es kann keine negative Lüftungsposition/Wendung/Tuchspannung ausgeführt werden.	Lernen Sie nur in AUF-Richtung ein.
... bei der Markise eine neue Tuchspannung eingelernt werden soll?	Das Einlernen der Tuchspannung sollte aus der unteren Endposition erfolgen. Hier wird aber schon eine automatische Tuchspannung angehängt.	Stellen Sie den Wahlschalter auf Programm 4 und fahren Sie den Behang in die untere Endposition. Jetzt kann der Einlernvorgang gestartet werden.
... die Jalousie in der unteren Endposition keine Wendung ausführt?	Gewollte Funktion, um die Jalousie durch automatische Fahrbefehle in der Nacht schliessen zu können.	Machen Sie einen Doppelklick auf die AUF-Taste in der unteren Endposition, oder programmieren Sie die Position der Schaltzeit auf 99.5% statt 100%.

11. Unterschiede LUXOR 408S / 409S gegenüber 408 / 409

Zur Nutzung der vollen Funktionalität muss ein aktuelles Rollladen-Modul LUXOR 408 **S** / 409 **S** eingesetzt werden. Ältere Rollladen-Module LUXOR 408 / 409 bieten nicht die volle Funktionalität.

	LUXOR 408 S / 409 S	**LUXOR 408 / 409**
Hand- /Automatik-Funktion	Die Hand-/Automatik Umschaltung von LUXOR 426 wird unterstützt Im Hand-Mode werden nur noch die folgenden Funktionen automatisch ausgeführt: Wind, Regen, Panik. Alle anderen Funktionen werden nicht ausgeführt, insbesondere Dämmerung, Temperatur und der 1. Sonnenbefehl.	Die Hand-/Automatik Umschaltung von LUXOR 426 wird nicht unterstützt Ohne Verwendung von LUXOR 426 kann gleichwohl in den Hand-Mode gewechselt werden. Dazu muss der Behang ein kleines Stück aus der oberen Endlage rausgefahren werden. **Bitte beachten**: Wind, Regen, Panik, Dämmerung, Temperatur und der 1. Sonnenbefehl werden auch im Hand-Mode ausgeführt.
Ausnahme während Positionslernen	Einlernen kann bei anliegender Sicherheitsfunktion nicht mehr ausgeführt werden.	Trotz anliegender Sicherheitsfunktion kann Einlernen ausgeführt werden.
Halbautomatik Markise	keine Halbautomatik bei Markise	Beim Überschreiten / Unterschreiten der Lichtschwelle von 100 Lux fährt die Markise automatisch ein
Vor Sicherheitsfunktion	Fällt eine Sicherheitsfunktion (z.B. Wind, Regen, ...) weg, muss die Sonnne noch immer anstehen um eine Fahrt auszulösen, ansonsten bleibt der Behang oben.	War vor Sicherheitsfunktion die Sonne aktiv, wird sie nach Sicherheitsfunktion wieder angefahren, unabhängig davon, ob sie noch ansteht.
Verzögerungszeit beim Unter-/ Überschreiten von Temperaturschwellen	Nach Unter-/Überschreiten von Temperaturschwellen fährt der Behang erst nach einer Verhzögerungszeit von 3 Minuten.	Keine Verzögerungszeit bei Unter-/ Überschreiten von Temperaturschwellen
Ausfall des kompletten Bussystems	Ausfall des kompletten Bussystems: Behänge fahren nach 30 Sekunden in die Sicherheitsposition	Ausfall des kompletten Bussystems: Behänge fahren sofort in die Sicherheitsposition
Genereller Hinweis	Mehre Uhrkanäle sollten **nicht** auf einen Schaltkanal geführt werden.	

Ein Update der Gerätesoftware von LUXOR 408 **S** / 409 **S** ist möglich.

Wenden Sie sich bitte dazu an die Theben Service Hotline.

12. Technische Daten

Versorgungsspannung	~230 V, 50 Hz, +10 % -15 %
Spannung Bus	11 V (DC) kein SELV !
Eigenverbrauch	4 VA
Busanschluss	Busklemme
Busleitung	KNX-Busleitung Typ YCYM oder Y(ST)Y; Telekommunikationsleitung J-Y(ST)Y
Anschlussklemmen	max. Ø 1,5 mm2
Anschlusskabel Taster / Schalter	230 V phasenunabhängig
Kabellänge Taster/Schalter	bis 100 m (NYM, H05/H07, NYIF)
Zul. Umgebungstemperatur	-10 °C bis +50 °C
Schutzart	IP 20 nach EN 60529
Schutzklasse	II nach EN 60730-1 bei bestimmungsgemäßer Montage
Wirkungsweise	RS Typ 1 B nach EN 60730-1
Schaltausgänge	6(1) A / 250 V~
Laufzeit	max. 3 Min.
Schlupfkorrektur	20 Sek. Bei Fahrten in die obere oder untere Endlage aufgrund automatischer Fahrbefehle wird zur Schlupfkorrektur 20s länger als die Laufzeit gefahren.

13. Serviceadresse / Hotline

Serviceadresse
Theben AG
Hohenbergstr. 32
72401 Haigerloch
DEUTSCHLAND
Fon +49 7474 692-0
Fax +49 7474 692-150

Hotline
Fon +49 7474 692-369
Fax +49 7474 692-207
hotline@theben.de
Addresses, telephone numbers etc.
www.theben.de